

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

Mitarbeitende wünschen sich eine Fortbildung zu dem Thema:

- **Wie können wir Bewohnerinnen helfen, die in ihrem Leben Gewalt erlebt haben?**
- **Was müssen wir über dieses Thema wissen?**
- **Wer kann uns helfen?**

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Im Jahr 2011 fand ein Gespräch mit Frau Steffens und Frau Stolte vom Gesine Netzwerk EN statt.
- Es wurde gemeinsam eine Fortbildung für die Mitarbeitende im Frauenheim Wengern geplant.
- Am 29. November 2011 fand eine erste Fortbildung für die Mitarbeitenden im Frauenheim Wengern statt
- *Das Thema lautete: „Häusliche und sexualisierte Gewalt von Frauen mit Behinderungen-Hintergründe und Interventionsmöglichkeiten“*

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

Folgende Themen wurden besprochen:

- Was ist Gewalt?
- Wie erkenne ich Gewalt?
- Wie kann ich mit Gewalt umgehen?
- Wo fängt Gewalt an?
- Was kann ich in einer Gewaltsituation tun?

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Wie können wir die Bewohnerinnen im Alltag unterstützen?
- Welche Auswirkungen hat Gewalt auf das Leben einer Bewohnerin?
- Welche Haltung hat das Frauenheim zu diesem Thema?

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Im November 2011 erschienen auch erste Ergebnisse über ein Studie (Untersuchung).
- Das Thema der Studie lautete: „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderung und Beeinträchtigung in Deutschland“.
- Es wurde von der Universität in Bielefeld untersucht, wie Frauen mit Behinderung in Deutschland leben.

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Folgende Ergebnisse wurden festgestellt:
 - Frauen mit Behinderung erleben mehr Gewalt als Frauen ohne Behinderung.
 - Es sind doppelt so viele Frauen mit Behinderung, die körperlich Gewalt erfahren.
 - Es sind mehr als doppelt so viele Frauen mit Behinderung, die sexuelle Gewalt erleben.
 - Viele dieser Erfahrungen machen die betroffenen Frauen als Kind oder als Jugendliche.

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Sie können dadurch psychisch krank werden.
- Viele Frauen haben auch psychische Gewalt durch ihre Eltern erlebt. Das bedeutet, dass sie sehr stark unter Druck gesetzt wurden.
- Der Parlamentarische Staatssekretär Kues, ein Politiker, sagte:

“Die Studie macht deutlich, dass Frauen mit Behinderung körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt besonders stark ausgesetzt sind und vielfältige Formen von Diskriminierung und Gewalt erleiden müssen.

Wir müssen diesen Frauen deshalb besonderen Schutz und besondere Unterstützung geben.“

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Daher wurde im Frauenheim Wengern folgendes gemacht:
 - Die Fortbildungen für die Mitarbeitenden im Frauenheim mit dem Gesine Netzwerk wurden weiter durchgeführt.
 - Es wurde ein Leitfaden zum Umgang mit Gewalt im Frauenheim Wengern erstellt.
 - Die Polizei führte Schulungen für Bewohnerinnen durch.

Umgang mit häuslicher und sexualisierter Gewalt im Frauenheim Wengern

- Die Bewohnerinnen aus dem Redaktions-Team der Frauenheimzeitung prüften die Broschüre über „Häusliche Gewalt“ in leichter Sprache.
- Es wird im Jahr 2014 Gesprächsgruppen für Bewohnerinnen aus dem Frauenheim geben.
- Es wird im Jahr 2014 Gesprächsgruppen für Mitarbeitende geben.
- Es wird Schulungen für Bewohnerinnen geben, um zu lernen, wie man sich bei Gewalt wehren und Nein-Sagen kann.